



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

KENIA: Junge Menschen in Kenia beten und das Spital leer sich

Die Stadt Kakuma im Norden Kenias ist eine der ärmsten Gebiete Ostafrikas. Sie befindet sich nahe der sudanesischen Grenze und ist für ihre großen UN Flüchtlingslager bekannt. In ihnen leben rund 100.000 Menschen, die aus dem Südsudan, aus dem Kongo, aus Somalia und Äthiopien geflohen sind. Daniel und Marlies Hoogteyling, ein junges Missionarsehepaar aus Holland, gründeten eine Gemeinde in Kakuma, um die jungen Menschen aus verschiedenen Stämmen und Nationen zu erreichen.

Daniel berichtet: „Vor drei Wochen gingen wir mit jungen Leuten ins Spital, um vor Ort für alle Patienten und auch für das medizinische Personal zu beten. Als der Arzt am nächsten Morgen seine Visite machte, um die Patienten zu untersuchen, stellte er fest, dass außer zwei Patienten alle anderen vollständig geheilt wurden und er sie aus dem Spital entlassen konnte. Nicht nur das medizinische Personal war begeistert, auch die jungen Menschen wurden sehr ermutigt, weil Gott sie gebraucht hatte, um Menschen zu heilen.“

Quelle: Daniël Hoogteyling, *Youth Apart*

SÜDAFRIKA: Gemeindegründung bewirkt Veränderung in Soweto

2003 führte DAWN Afrika in Zusammenarbeit mit „Judea Harvest“ eine GPS Untersuchung von Soweto, Südafrika, durch. Es war die erste Untersuchung dieser Art in dieser Stadt. Nach dem Untersuchungsprojekt wurden die Resultate den Pastoren der Stadt mitgeteilt. Man zeigte ihnen mögliche Schritte auf, ihre Stadt mit Gemeindegründungen evangelistisch zu durchdringen. Sie nahmen die Herausforderung freudig an.

Jetzt – drei Jahre später – hat DAWN Afrika eine Untersuchung vorgenommen, und die Ergebnisse waren verblüffend: In den letzten 100 Jahren der Existenz von Soweto, bis zum Jahre 2003, wurden 276 christliche Kirchen gegründet. Aber seit dem Beginn der Gemeindegründungsinitiative im Jahr 2003 bis 2006 wuchsen die christlichen Gemeinden auf 429 an. Das bedeutet, dass innerhalb von nur drei Jahren 153 Gemeinden gegründet wurden! In drei Jahren wurden also fast so viele Gemeinden gegründet wie in den 100 Jahren zuvor, einfach weil die Pastoren eine neue Sicht und Glauben bekamen, dass ihre Stadt für Christus gewonnen werden kann.

Im Jahr 2003 gab es 802 Alkohol-Direktverkaufsstellen. Jetzt hat sich diese Zahl auf 690 reduziert, was bedeutet, dass 112 Geschäfte geschlossen wurden. In einigen der Vororte wie Sophiatown reduzierte sich die Kriminalität beträchtlich, aufgrund der Gebetseinsätze von Jericho Walls, die mit der Polizei zusammenarbeiten (siehe JOEL NEWS XX/XX). „Eine Sache ist gewiss“, sagt der DAWN Afrika Koordinator Danie Vermeulen, „Transformation kann nicht stattfinden, wenn die Kirche nicht existiert!“

Quelle: Danie Vermeulen, *DAWN Afrika*

BRASILIEN: Fusswaschung bewirkt Einheit

Cancao Nove in San Paulo ist eine der vielen wachsenden charismatischen Gemeinschaften in der katholischen Kirche, wo

Menschen zusammenleben, um ihrer Einheit in Christus sichtbar Ausdruck zu verleihen. Tony Palmer, der eine keltische Gemeinschaft in der anglikanischen Kirche leitet, war vor mehreren Wochen Teil einer ökumenischen Delegation, die eingeladen wurde, um an einer nationalen charismatischen Konferenz mit 60.000 Teilnehmern zu sprechen und zu dienen. Er berichtet: „Meine Worte können nicht wiedergeben, was sich dort ereignet hatte. Es war überwältigend, wie Bischöfe von ihrer Erfahrung berichtet haben, wie sie im Heiligen Geist getauft wurden, als sie für eine neue Erfrischung im Geist gebetet hatten.“

„Als unsere Zeit zum Sprechen gekommen war, entschieden wir uns (die ökumenische Delegation), „die Füße der ‚katholischen Kirche‘ in Brasilien zu waschen“. Dies entflamte das ganze Treffen mit Liebe, die man buchstäblich anfassen konnte. Wir baten stellvertretend für unserer nicht-römisch-katholischen Brüder und Schwestern für den Liebesmangel um Vergebung. Nachdem wir ihnen gedient hatten, gingen sie zu unserer Verblüffung auf ihre Knie, um uns die Füße zu waschen und zu küssen! Keine Worte können ausdrücken, welchen Einfluss dieses Ereignis für die Kirche in Brasilien haben wird. Es wurde live in 83 verschiedene Nationen übertragen, den Vatikan eingeschlossen.“

(Einen vollständigen Bericht mit Bildern findet man unter: <http://www.cancaonova.net/channels/news/materia.php?id=16326>)

USA: Veränderte Gemeinschaften durch Technologie-Transfer

Es gibt viele Wege, um göttliche Veränderung in ein sozial benachteiligtes Vorstadtgebiet zu bringen. Ein Weg ist, die digitale Kluft zu überbrücken, indem man diesen Menschen Computerkenntnisse vermittelt, ihre Kommunikationsfähigkeit schult und gleichzeitig einheimische Leiter in jenen Gebieten fördert. Mit solch einer Arbeit begannen die zwei amerikanischen Vorstadt-Missionare Rodolpho Carrasco und Andrew Sears vor sechs Jahren, als sie ihre TechMission gründeten.

„Der Beginn von TechMission war nicht einfach“, sagte Carrasco. „Wir brauchten viel Mut, weil wir uns den Widerstand vorstellen konnten, dem wir gegenüberstehen würden, wenn wir die ‚Schlüssel-Leiter aus der christlichen Szene‘ in den entsprechenden Gebieten nicht einbezögen“ sagte Carrasco. „Wir wollten alles richtig machen. Aber wir hatten nur wenig Zeit, kein Geld und einen großen Traum. So verfolgten wir unser Ziel und irgendwie wurde TechMission ein Erfolg.“ Heute hat TechMission mehr als 500 Mitgliederorganisationen und ist weit bekannt als das einflussreichste auf Glauben gründende technologische Netzwerk, das die digitale Kluft in der Gesellschaft thematisiert. Jährlich dient das Netzwerk mehr als 100.000 Anwendern in sozial schwierigen Gebieten mit technischen Programmen und Kursen. Das Motto von TechMission lautet „Computer Kenntnisse helfen den Lebensunterhalt zu bestreiten. Dadurch wird eine geistliche Grundlage gelegt, um darauf ein Leben aufzubauen.“

Quelle: Rodolpho Carrasco Websites: www.techmission.org, www.urbanonramps.com

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend Die nächste Ausgabe erscheint in der 49. Kalenderwoche.